

Flöte

Präludium

op.76 Nr. 6

J.B. Schiedermayr

(1779 - 1840)

Einrichtung für Bläserquintett:

Klaus Tewes

f

5

8

f

11

14

p

17

f

21

f

24

26

29

f

musicalion
klicken für mehr

Oboe

Präludium

op.76 Nr. 6

J.B. Schiedermayr

(1779 - 1840)

Einrichtung für Bläserquintett:

Klaus Tewes

musicalion
klicken für mehr

Präludium

op.76 Nr. 6

J.B. Schiedermayr

(1779 - 1840)

Einrichtung für Bläserquintett:

Klaus Tewes

musicalion
klicken für mehr

Horn in F

Präludium

op.76 Nr. 6

J.B. Schiedermayr

(1779 - 1840)

Einrichtung für Bläserquintett:

Klaus Tewes

f

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

p *f*

Fagott

Präludium

op.76 Nr. 6

J.B. Schiedermayr
(1779 - 1840)

Einrichtung für Bläserquintett:
Klaus Tewes

4/8

f

4

8

p

f

11

14

p

f

18

22

26

p

30

f

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Präludium Es-dur](#)

Komponist: [Johann Baptist Schiedermayr](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Bläserkammermusik

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik nur Bläser

Arrangement: Flöte+[Ob+Klar+Fg]+Hn

Instrumentierung: Flöte (Querflöte) = Fl(1), Fagott = Fg(1), Horn = Hn(1), Klarinette = Klar(1), Oboe = Ob(1)

Johann Baptist Schiedermayr der Ältere (* 23. Juni 1779 in Münster (Bayern); † 6. Januar 1840 in Linz) war ein deutscher Komponist und Kirchenmusiker. Nach verschiedenen Stationen an süddeutschen Klöstern ging er nach der Aufhebung der Klöster nach Schärding (Oberösterreich) und bewarb sich dort um die Organistenstelle. An die Vergabe der Stelle war die Bedingung geknüpft, dass er die älteste Tochter seines Vorgängers zur Ehefrau nehmen müsste (Parallele zu Bach und Händel in Lüneburg). Er weigerte sich jedoch und erhielt darauf die Stelle nicht, lernte aber bei dem Probekonzert seine zukünftige Ehefrau, die jüngste Tochter Barbara Eggerstorfer, kennen.

1804 ging er nach Linz und wurde als Musiker in der Kirche und im Theater an verschiedenen Instrumenten verwendet, bis er 1810 als Dom- und Stadtpfarr-Organist eingestellt wurde.

1839, wurde er provisorischer Dom- und Stadtpfarrkapellmeister.
(nach Wikipedia)

Das Präludium von Schiedermayr trägt den Untertitel „für die heilige Weihnachtszeit“. Damals sollten die Organisten in Österreich am Ende Christmette ein fröhliches Stück spielen, damit die Besucher freudig gestimmt nach Hause gingen. Das wesentliche Merkmal des Stückes ist für uns heute mehr fröhlich als weihnachtlich. Im Original steht das Stück in D-

dur.